



TIM FOUNTAIN

Tim Fountain wurde am 23. Dezember 1967 in Dewsbury, West Yorkshire, geboren. Er besuchte die Batley Grammar School, das Wheelwright Sixth Form College und studierte an der Hull University Theaterwissenschaften (Drama).

Ersten internationalen Erfolg hatte Fountain's Stück „Resident Alien“. Basierend auf dem Leben und Wirken von Quentin Crisp, wurde es 1999 am Bush Theatre in London uraufgeführt, und gewann in einer Produktion des New York Theatre Workshops zwei OBIE Awards. Begleitet von medialer Furore feierte das Stück „Sex Addict“ 2004 beim Edinburgh Festival seine Uraufführung. Im Anschluss wurde es am Royal Court Theatre in London und an der Schaubühne in Berlin gespielt. Weitere Stücke Fountains sind unter anderem „Tchaikovsky in the Park“, „Julie Burchill Is Away“, über die kontroverse Zeitungsjournalistin Julie Burchill. Ferner gewann sein Stück „Rock“ über Rock Hudson und dessen Agenten Henry Willson 2012 in der Kategorie 'Best online drama' bei den BBC Audio Drama Awards.

Seine Theateradaption von der Autobiografie des britischen Künstlers Sebastian Horsley, „Dandy in the Underworld“, wurde im Jahr 2010 am Soho Theatre aufgeführt.

Er hat einige Bücher verfasst und für zahlreiche britische und schottische Printmedien geschrieben, wie The Guardian, The Sunday Times, Daily Mail und The Scotsman. Fountain war ferner Dramaturg am Bush Theatre in London und lehrte Kreatives Schreiben an der Strathclyde Universität in Glasgow. Heute unterrichtet er das Schreiben von Theaterstücken und gibt Kurse bei verschiedenen Institutionen wie der Central School of Speech and Drama oder dem Dartmouth College in den USA.